

## **Konzept Unterstützte Kommunikation (UK)**

**Beschluss der Gesamtkonferenz vom 23.04.2018**

### **1. Grundgedanke**

Im Leitbild unserer Schule ist festgehalten, dass die individuelle Persönlichkeit unserer Schüler<sup>1</sup> der Ausgangspunkt unseres pädagogischen Handelns ist. Unser Auftrag besteht darin, die mitgebrachten Kenntnisse und Erfahrungen zu erweitern und weiterzuentwickeln. Es gilt demnach, die Schüler in all ihrer Unterschiedlichkeit anzunehmen und sie individuell zu fördern.

Entsprechend dem Kerncurriculum für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung möchten wir unseren Schülern kommunikative Kompetenzen vermitteln, die sie für den Austausch mit ihrer Umwelt und somit für ihre persönliche Entwicklung benötigen.

Viele Schüler unserer Schule sind aufgrund von angeborenen oder erworbenen Schädigungen nicht in der Lage, lautsprachlich zu kommunizieren und die gesprochene Sprache zu verstehen. Wir halten es daher für sehr wichtig, sie in ihren individuellen Ausdrucksmöglichkeiten zu bestätigen und zu weiteren Kommunikationsversuchen zu motivieren. Durch den gezielten Einsatz von Kommunikationsmitteln aus dem Gebiet der Unterstützten Kommunikation können kommunikative Kompetenzen angebahnt, aufgebaut und gefördert werden.

„Kommunikation ist ein Grundbedürfnis und  
subjektiv für Lebensqualität von entscheidender Bedeutung.  
Sie ist eine wesentliche Bedingung  
für soziale Partizipation und Selbstbestimmung  
und zudem wichtige Grundlage jeder Entwicklung.“  
*Etta Wilken (2006)*

Seit mehreren Jahren beschäftigt sich an unserer Schule eine Arbeitsgruppe mit den Möglichkeiten Unterstützter Kommunikation. Seit dem Schuljahr 2016/17 gibt es außerdem eine Fachkonferenz, die sich mit Themen und Inhalten zur UK befasst. Die Ergebnisse unserer Arbeit, die im Unterricht gesammelten Erfahrungen, das erworbene Wissen durch Fortbildungen und den Austausch mit Hilfsmittelfirmen sind in das folgende Konzept eingeflossen.

### **2. Was ist Unterstützte Kommunikation?**

Unterstützte Kommunikation (UK, Englisch: Augmentative and Alternative Communication = AAC) ist ein Fachgebiet, das die Kommunikationsmöglichkeiten von Menschen verbessern und erweitern möchte, die nicht oder kaum lautsprachlich kommunizieren können, die die gesprochene Sprache nicht oder nur eingeschränkt verstehen und deren Sprachentwicklung stark verzögert ist.

---

<sup>1</sup> Um die Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten, wird hier die männliche Form gewählt. Selbstverständlich sind jedoch immer Schülerinnen und Schüler gemeint.

Unterstützte Kommunikation dient als Mittel, sich der Umwelt mitzuteilen und um die Umwelt besser zu verstehen. Die Zielgruppe der UK-Nutzer ist sehr heterogen. Alle Menschen jeden Alters können UK nutzen.

### **3. Unterstützte Kommunikation an unserer Schule**

An unserer Schule sehen wir Kommunikation als ein Menschenrecht an. Alle Formen von Kommunikation werden ernst genommen. Wir unterstützen und fördern die Schüler in ihren Kommunikationsmöglichkeiten. Im Rahmen unserer Kommunikationsförderung stützen wir uns auf:

- Die Behindertenrechtskonvention: In dieser steht geschrieben, dass Unterstützte Kommunikation ein Bestandteil des Rechts auf Bildung für Menschen ist, die in der Kommunikation beeinträchtigt sind (vgl. BRK, Artikel 24 Abs. 3).
- Das Kerncurriculum für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung: Im Fachbereich Kommunikation/Deutsch sind die Kommunikationsmittel der Unterstützten Kommunikation aufgeführt, um bestimmte Kompetenzen erreichen zu können.
- Das Fachgebiet der Unterstützten Kommunikation

Wir möchten jedem Schüler - auch wenn er nicht lautsprachlich kommunizieren kann - die Möglichkeit geben, seine Wünsche und Bedürfnisse mitzuteilen, soziale Nähe durch Kommunikation herzustellen und Informationen auszutauschen. Um diese Ziele zu erreichen, ist für die Kommunikationsförderung notwendig:

- sich im Verlauf des Unterrichtstages wiederholt in ritualisierter sowie in freier Form dem einzelnen Schüler zuzuwenden und mit ihm in Interaktion zu treten
- echte Kommunikationssituationen mit unterschiedlichen Personen schaffen
- die gesamte Klasse mit in die Förderung einbeziehen
- Mitbenutzung des Kommunikationsmittels durch alle Bezugspersonen (Modeling)
- konkreter Handlungsbezug
- Unterscheidung zwischen UK-Einsatz und UK-Förderung  
UK-Einsatz: Vokabular anzuwenden und Erfahrungen damit sammeln  
UK-Förderung: Erweiterung der vorhandenen Fähigkeiten steht im Vordergrund (z.B. Einführung neuer Vokabeln)

#### **3.1 Eingesetzte Kommunikationsmittel an unserer Schule**

An unserer Schule wenden wir die folgenden Kommunikationsmittel aus dem Gebiet der Unterstützten Kommunikation an:

- **Körpereigene Kommunikationsformen**
  - Atmung, Mimik, Blickbewegungen, Blinzeln genau beobachten, aufgreifen und ausbauen
  - Gestik, kleinste Bewegungen und Handzeichen genau beobachten und ausbauen
  - Gesprochene Sprache und unspezifische Laute aufgreifen und erweitern
  - Gebärden: Einsatz von Lautsprachunterstützenden Gebärden im gesamten Klassenverband (Lautsprachunterstützende Gebärden `LUG´ = nur die wichtigsten Wörter im Satz werden gebärdet)
    - Wir haben in einer Gesamtkonferenz beschlossen, dass die Gebärden der Deutschen Gebärdensprache an unserer Schule eingesetzt werden

Grundlage: Das große Wörterbuch der Deutschen Gebärdensprache - CD ROM mit Gebärdenvideos, jeweils auf dem Laptop im Lehrerzimmer in der Haupt- und Außenstelle

- eine Auflistung der wichtigsten Gebärden ist an unserer Schule vorhanden ('Kleine Gebärdenauswahl der Schule an der Karlstraße')
- In Absprache mit unserer Kooperationsgrundschule 'Knister-Grundschule' werden seit 2011 die Lautgebärden vom 'ABC der Tiere' für die Buchstaben eingesetzt.
- 'Gebärde des Monats' wird jeden Monat ausgehangen (festgelegtes Repertoire an Gebärden)
- Gebärden werden in den gesamten Schulalltag integriert, für z. B. Datum, Stundenplankarten, Lebensmittel, Tätigkeiten im Alltag, usw.

- **Externe Kommunikationshilfen**

Dieser Bereich teilt sich auf in die nicht-elektronischen Hilfsmittel und die elektronischen Hilfsmittel.

**Nicht elektronische Hilfsmittel**

- Einsatz von konkreten Gegenständen zur Kommunikation
- Einsatz von Fotos, Piktogrammen und grafischen Bildsymbolen

Wir haben uns auf die PCS-Symbole der Boardmaker-Software (in der Schule vorhanden) geeinigt, diese können durch Metacom-Symbole ergänzt werden.

An unserer Schule haben wir:

- Schulordnung mit Bildsymbolen unterlegt
- Einheitliche Raumbeschilderung (Orientierung im Schulalltag)
- Einheitliche Stundenplansymbole seit 2012
- Ich-Buch (befindet sich auf dem UK-USB-Stick)
- Symbole zur Strukturierung der Arbeitsorganisation (Was ist zu tun?, Wie viel ist zu tun?, In welcher Reihenfolge?, Wann bin ich fertig?, Was kommt danach?), von Material und Aufgaben damit unsere Schüler selbstständig arbeiten können
- Kommunikationstafeln und einzelne Kommunikationskarten mit Symbolen oder Fotos, z.B. Veranschaulichung der Ämter, zur Strukturierung der Arbeitsorganisation und von Material, zur Darstellung von Verhaltensregeln

**Elektronische Hilfsmittel**

- An unserer Schule sind folgende Geräte bisher im Einsatz:
  - Inventar unserer Schule  
Anbahnungshilfen: Powerlink, BigMack, Sprechende Wand, AllTurnItSpinner  
Einfache elektronische Hilfen: SuperTalker  
Zubehör: didaktisches Material für die Geräte
  - AnyBook Reader (digitaler Vorlesestift)
  - iPad
  - Einige Schüler konnten wir bereits mit eigenen elektronischen Hilfsmitteln versorgen (u.a. mit komplexen elektronischen Hilfen wie dem Accent und dem NovaChat)

### **3.2 Unterstützte Kommunikation im Gemeinsamen Unterricht**

Im gemeinsamen Unterricht machen wir uns mit den Schülern auf die Suche nach Kommunikationsformen und Hilfsmitteln, die ihnen eine möglichst selbstbestimmte Teilhabe im Alltag eröffnen. Der Ausgangspunkt sind ihre aktuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse. Es soll daraufhin gearbeitet werden, dass einem Schüler unterschiedliche Kommunikationsmittel zur Verfügung stehen, um eine Abhängigkeit etwa von einem Talker zu vermeiden (z.B. der Schüler kennt Gebärden, äußert verständliche Laute und kommuniziert über eine Kommunikationstafel oder ein elektronisches Gerät).

Im Unterrichtsgeschehen werden ein kontinuierlicher und ritualisierter Einsatz von Kommunikationsmitteln angestrebt. Möglichst alle Schüler sollen dabei mit einbezogen werden. Dieser Aspekt wird durch die Schaffung von entsprechenden Lernsituationen und echten Kommunikationssituationen erreicht. Der UK-Nutzer soll gelerntes Vokabular anwenden und dadurch Erfahrungen sammeln. Neben dem UK-Einsatz findet auch UK-Förderung im Unterricht statt.

### **3.3 UK Schülergruppe/ UK Förderung**

Die UK-Förderung im gemeinsamen Unterricht liegt in der Verantwortung des jeweiligen Klassenteams. Das Klassenteam wird dabei durch die UK-Koordinatoren unterstützt und beraten. Einmal in der Woche werden die UK-Nutzer durch die UK-Koordinatoren im Klassenunterricht oder in einer kleinen Schülergruppe gezielt gefördert und der Umgang mit den UK-Materialien und Hilfsmitteln geübt. Die UK-Schülergruppe sollte maximal aus drei Teilnehmern bestehen. Nach ungefähr zwei Monaten wird getauscht und andere Schüler nehmen teil. In dieser Gruppe steht die UK-Förderung im Vordergrund. Die UK-Nutzer sollen erfahren, dass mehrere Schüler über Kommunikationsmittel kommunizieren und es Spaß macht, sich mitzuteilen.

### **3.4 UK Fachkonferenz**

An unserer Schule besteht eine Fachkonferenz Unterstützte Kommunikation. Die Fachkonferenz hat sich zur Aufgabe gemacht, den Bereich der Unterstützten Kommunikation an unserer Schule zu koordinieren und stetig weiterzuentwickeln.

Aufgaben der UK Fachkonferenz:

- Schulstandards erarbeiten, festlegen und ans Kollegium weitergeben
- Zusammenstellung und Vorstellung von UK-Materialien für das gesamte Kollegium
- Sammlung von Praxisideen (die Sammlung von UK-Ideen befindet sich auf einem USB- Stick und in einem Ordner-beides kann ausgeliehen werden)
- Erweiterung und Instandhaltung des Hilfsmittelpools der Schule
- Aktualisierung und Erweiterung der schulinternen Gebärden- und Symbolsammlung (als Kopiervorlagen im UK-Ordner und auf dem UK-USB-Stick)
- Anschaffung von aktueller Literatur und Bilderbüchern sowie Vorbereitung der Bilderbücher für den Einsatz im Unterricht z.B. durch das Einfügen von Gebärdenbildern oder die Bearbeitung mit dem AnyBook-Reader
- Organisation von Talker-Sprechstunden
- Teilnahme an Fortbildungen und Weiterbildungen
- Organisation von Fortbildungen für das Kollegium

### **3.5 UK-Koordinator**

UK ist Bestandteil des Sprachförderkonzepts der Schule.

Die UK-Koordinatoren unserer Schule erhalten aktuell aus diesem Kontingent insgesamt 4 Stunden pro Woche.

Die Aufgaben umfassen:

- UK-Förderung (UK-Schülergruppe)
- Beratung von Kollegen und Eltern bei der Versorgung mit Kommunikationsmitteln
- Unterstützung bei der Beantragung von Hilfsmitteln
- Förderung einer UK-Schülergruppe (innerhalb des Unterrichts oder in einer Kleingruppe)
- Einweisung in Hilfsmittel organisieren und geben
- Unterstützung bei der Systempflege und Bereitstellung von Hilfsmitteln
- Kontakt zu Hilfsmittelfirmen (z.B. Prentke Romich, Rehavista), UK-Beratungsstellen (z.B. Uni Oldenburg) und außerschulischen Einrichtungen (u.a. Lebenshilfe, Wohnheim, Werkstatt)
- Teilnahme an Fortbildungen und Weiterbildungen (z.B. Isaac -Tagung in Dortmund), eventuell Mitarbeit in UK- Netzwerken

**Die Evaluation erfolgt zum Ende des Schuljahres 2019/2020.**